

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung . . . . .	7

## Erster Teil

### Die Schule in ihrem Verhältnis zu Kirche, Staat und Elternhaus

#### I. Schule und Kirche

1. Die Schule als „Haus Gottes“, „Heiligtum“, „heiliger Ort“ . . . . .	17
2. Die Schule als „Werkstatt des heiligen Geistes“ . . . . .	39
3. Die Schule als „Tochter der Kirche“ . . . . .	46

#### II. Schule als Vorbereitungsstätte für alle Lebensbereiche

1. Die Schule als „Seminarium“, „Pflanzgarten“, „Baumschule“ . . . . .	52
2. Die Schule als „Trojanisches Pferd“, „Zeughaus“, „Köcher“ . . . . .	67
3. Die Schule als „Quelle“, „Brunnen“, „Fluß“ . . . . .	73
4. Die Schule als „Kleinod“, „Schatzkammer“, „Markt“ . . . . .	83
5. Die Schule als „Herz“, „Licht“ und „Grundpfeiler“ des Landes . . . . .	91

#### III. Schule und Staat

Die Schule als „Staat im Kleinen“ . . . . .	102
---	-----

#### IV. Schule und Elternhaus

1. Die Schule als „Hilfs-“ und „Ergänzungsanstalt“ des Elternhauses . . . . .	113
2. Die Schule in Gleichheit und Ungleichheit zur Familie — als „Familie im Großen“, „zweites Vaterhaus“ . . . . .	129

## Die Schule in ihrem Eigensein

	Seite
I. Die Bedeutung der Schule im Wandel der Zeiten . . . . .	143
1. Das Bewußtsein von der Würde der Schule vom ausgehenden 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts — Gott als Urheber und „primus Rector“ der Schulen, die Paradiesesschule und die „himmlische Akademie“ . . . . .	144
2. Die Überzeugung von der Notwendigkeit und Nützlichkeit der Schulen bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert . . . . .	163
3. Der Wandel von einer uneingeschränkten zur eingeschränk- ten Schulgläubigkeit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhun- derts — Schule und ‚Leben‘ . . . . .	176
4. Die kritisch-nüchterne Beurteilung der Schule in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts . . . . .	188
II. Die Schule als Reich der Muße und der Musen	
1. Zur Etymologie von „Schola“ und „Ludus“ . . . . .	196
2. Die Schule als „Musensitz“, „Musentempel“ . . . . .	220
III. Die Schule als „Garten“, „Acker“, „Weinberg“, „Baumschule“, „Baum“ . . . . .	231
IV. Die Schule als „Mutter“, „Amme“, „Pflegerin“, „Erzieherin“, „Bildnerin“ . . . . .	260
V. Die Schule als „Werkstätte“, „Schleiffmühle“, „Münze“, „Druk- kerei“, „Bauplatz“ . . . . .	270
Zusammenfassung . . . . .	289
Anmerkungen . . . . .	295
Literatur . . . . .	347